

Daimler beschließt Zuführung in die deutschen Pensionsvermögen

Der Daimler-Aufsichtsrat hat gestern eine außerordentliche Pensionsdotierung in Höhe von 2,5 Milliarden Euro beschlossen, die anteilig auf die Daimler AG, Evo-Bus und die Daimler Financial Services Gesellschaften verteilt wird. Die Zuführung der Summe in das Pensionsvermögen des Daimler-Konzerns wird sich in den Folgejahren positiv auf das Zinsergebnis und damit auf das Konzernergebnis auswirken. Sie hat jedoch keinen Einfluss auf das Konzern-EBIT. Darüber hinaus wird sich die Eigenkapitalstruktur des Industriegeschäfts verbessern.

Die außerordentliche Pensionsdotierung wird die industrielle Netto-Liquidität entsprechend reduzieren. Zum Ende des dritten Quartals betrug diese 17,9 Milliarden Euro und damit 4,1 Milliarden Euro mehr als Ende 2013.

Seit Beginn 2010 hat der Konzern inklusive dieser Zuführung mehr als 7,4 Milliarden Euro in die Pensionsvermögen des Konzerns eingezahlt. Der starke Rückgang des Zinsniveaus und damit der Abzinsungsfaktoren seit 2011 hat zu einem deutlichen Anstieg der Pensionsverbindlichkeiten geführt und den positiven Effekt der Einzahlungen in die Pensionspläne reduziert. Mit der jetzt beschlossenen Dotierung sichert das Unternehmen stärker die Pensionsansprüche der Bezugsberechtigten in der Daimler AG, bei der Evo-Bus GmbH und der Daimler Financial Services Gesellschaften in Deutschland mit einem Pensionsvermögen, das langfristig investiert wird. Damit reduziert sich die Unterdeckung der Pensionsfonds zum Jahresende 2014 deutlich. Die Unterdeckung der Pensionsfonds ist maßgeblich durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld bedingt. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel

DAIMLER
